



Feinste Handarbeit: Lorena Straffi bemalt die Ziffernblätter der noblen Zeitmesser. „Die Ausstellung ist sozusagen ein Pflichttermin für alle Uhrenliebhaber!“



Fotos: Neumayr/MMV

▲ Auch der Tiroler Gold- und Silberschmiedemeister Thomas Salzburger zeigt bei Archides in der Neutorstraße seine Glanzstücke.

„Mysterie of Art & Time“: Archides in der Neutorstraße Eine geheimnisvolle Begegnung

Wie es ist, wenn einem das letzte Stündlein schlägt, weiß wohl keiner besser als „Jedermann“ Cornelius Obonya. Um eine letzte Frist dealt er mit Tod Peter Lohmeyer: „Nur einen Tag! Nur diese Nacht bis Sonnenaufgehn!“

Zeit ist aber nicht nur ein kostbares Gut, sondern auch ein Mysterium: Auf diese Spur begeben sich Gerhard und Klaus Messerklinger. Die Spezialisten für Wohnraum- und Manufakturuhren laden anlässlich der Salzburger Festspiele zur Ausstellung „Mystery of Art & Time“ in ihr Geschäft „Archides“ in der Neutorstraße.

„Wenn Kunst und Mystik die Uhren sowie die Zeit bestimmen, dann gleicht dieses Zusammenspiel einer geheimnisvollen Begegnung“, so Messerklinger.

Ganz ohne Scheu darauf eingelassen haben sich die Gäste dieser Tage bei der Eröffnung und nahmen Kunst und Zeitobjekte der internationalen Künstler Julia Bugueva, Viktoria Merki oder Atelier Knesebeck genau ins Visier.

Besonders ins Auge stach die „Hijra Lunar“ von Konstantin Chaykin, Russlands herausragendsten Uhrenkonstrukteur. „Es handelt sich um ein weltweit einzigartiges Modell einer Tischuhr mit mechanischem Werk sowie integriertem gregorianischen und muslimischen Kalender“, verriet die Gastgeber stolz.

Und auf die Finger schauen konnte man Goldschmied Thomas Salzburger. Der Tiroler fertigte auch das Pontifical-Kreuz für Erzbischof Alois Kohgasser an.



◀ Klaus und Gerhard Messerklinger laden während der Festspiele zur Ausstellung „Mysterie of Art & Time“.

Salzburger Nockerln

Tina Laske



Steirer-Treffen im Stieglkeller: Kernöl und ... Fesche Madln und guate Buabn

Zehn Jahre lud der frühere Direktor des Salzburg Museums Erich Marx zum Steirer-Treffen ins „K+K“. „Ich hab dafür sogar das goldene Ehrenzeichen der Steiermark bekommen. Jetzt war Zeit für eine Amtsübergabe!“

Immobilien-Lady Marlies Muhr bat Freitag 100 ihrer Landsleute in den Stieglkeller. Der anstrengende Anstieg bei 32 Grad in die Festungsgasse hatte sich gelohnt! Schließlich garantierte die Veranstal-

terin nicht nur Schmankerl aus der grünen Mark, sondern: „Bei uns sind die Madln fesch und die Buabn guat, das liegt am Steirer-Bluat.“



Fotos: MARKUS TSCHOPP

▲ Stadtchef und Grazer Heinz Schaden mit seiner Frau Jianzhen.

◀ Steirer unter sich: M. Wanger, M. Muhr, A. Reschreiter und E. Marx.

